

### Tipps und Tricks Nr. 13 - Sammellinse 2/2009

Die Sonne lacht, Blende acht. Alte Fotografenweisheit, mit viel Hintergrund. Ihre Automatik macht das schon? Klar, aber besser ist es auch heute noch, zu wissen, was auf der Speicherkarte landet. Benutzen Sie doch mal wieder die Zeitautomatik (A) ihrer Kamera und bestimmen Sie selbst durch richtige Blendewahl eine Qualitätssteigerung ihres Objektivs, gerade bei Zoomobjektiven, und den für die Bildgestaltung so wichtigen Einsatz der geeigneten Schärfentiefe. Ich selbst fotografiere sehr häufig mit dieser Einstellung und habe Spaß an der Eigenbestimmung des Bildergebnisses.

Bei meinem Streifzug durch's Internet bin ich neulich auf einer sehr interessanten Seite gelandet, die wie folgt beginnt: *Kölner Dom, blauer Himmel, Sonnenschein – ideale Bedingungen für ein schönes Bild. Nur steht vor der Kathedrale ein japanischer Tourist. Muss man um seine Erlaubnis bitten, bevor man ihn mit aufs Foto bannt? Und – viel wichtiger – darf man überhaupt den Dom fotografieren?*

Wenn man seine Aufnahmen veröffentlichen will, und sei es nur auf der privaten Homepage, sollte man die Antworten auf diese Fragen kennen. Klar. Dieser Aspekt wird bei der heutigen strengen Gesetzgebung immer wichtiger. Wir tun zwar so, als sei alles für uns erlaubt und jede Regelung nur für den anderen gemacht. Dennoch sollten Sie mal auf der Seite [www.irights.info](http://www.irights.info) verweilen und als Tipp, die Inhalte in der Fotogruppe besprechen. Auch wenn die Chance angeschwärzt zu werden vielleicht nicht sonderlich groß ist, schadet das Wissen um die Problematik nichts.

Der immer günstiger werdende Preis für Speicherkarten hat auch einen erheblichen Nachteil. Wir werden unkritischer beim Fotografieren, Serienbildfunktionen und die Idee „ich mach mal ein Bild mehr und suche dann zu Hause in Ruhe aus“, führen zu einer Masse von Fotos, die die Welt nicht wirklich braucht. Oft fehlt uns kurioserweise zu Hause die Lust der intensiven Durchsicht. Sie kennen das auch, Oder?! 5 Stunden mit Spaß fotografiert und später zu müde zum Nacharbeiten. Und irgendwann später ist auch nicht mehr die richtige Lust zur kritischen Auswahl und Löschkaktion gegeben.

Meine Empfehlung lautet Adobe Photoshop Lightroom. Eine Bilddatenbank, die es in sich hat, verbunden mit dem riesigen Vorteil, immer nur auf ein Original, am besten im RAW Format, zurückgreifen zu können. Es gibt klare Katalog und Ordnerstrukturen, die Bestichwortung und Bewertung zum schnellen wiederfinden der Motive ist einfach, und vor allen Dingen entfällt das ewige verschieben von Dateien, die unsere Festplatten „zumüllen“. Die integrierten Tools „Entwickeln, Diashow, Drucken und Webseitengestaltung“ vervollständigen das Angebot. Wenn Sie zu den „Bildersammlern“ gehören, schauen Sie sich das Programm unbedingt mal an. Eine voll funktionsfähige Testversion ( 30 Tage ) erhalten Sie auf der Homepage <http://adobe-photoshop-lightroom.softonic.de/>. Ich habe mir neulich dazu Bücher und eine Lern DVD aus der Stadtbibliothek besorgt. Vielleicht gibt es auch bei Ihnen solch einen komfortablen Service. Auf [www.adobe.com/designcenter/video\\_workshop](http://www.adobe.com/designcenter/video_workshop) gibt's Hilfe vom Hersteller, ebenso bei [www.lightroom-tutorial.de/](http://www.lightroom-tutorial.de/), und nach Google Suche, auch auf vielen anderen Seiten, die Sie sicherlich selbst finden.

Ich möchte Ihnen noch einige Tipps zu guten Fotoseiten geben. Eine ist auf jeden Fall die des Fotografen Wolfgang Mothes. Es macht Spaß diese gut gestaltete Homepage zu durchstöbern. Er arbeitet mit großformatigen Analogkameras, beschäftigt sich mit Infrarotfotografie und gibt reichlich Tipps zu seiner Arbeit. [www.wolfgangmothes.de/](http://www.wolfgangmothes.de/). Über die ausführliche Linkliste kommen wir zu James Nachtwey, einem der exzellentesten Fotojournalisten der Heutzeit. Ausgezeichnet mit vielen hochwertigen Preisen für seine immer kritischen Bilder zu allen Krisenherden dieser Welt. Über [www.jamesnachtwey.com](http://www.jamesnachtwey.com) erleben Sie bestürzende, nachdenklich machende und tief eindrucksvolle meist Schwarzweißfotografie, die Sie nicht verpassen sollten. Schade nur, dass die für das Elend verantwortlichen diese Bildstrecken nicht sehen werden. Viel Vergnügen bereiten auch die S/W Fineart Portfolios von Josef Hoflehner. Er nimmt uns mit zu einem virtuellen „Spaziergang“ zu den schönsten und beeindruckendsten Plätzen dieser Erde [www.josephoflehner.com](http://www.josephoflehner.com). Eine unglaublich gekonnte Fotografie, oft durch Reduzierung auf wenige Gestaltungselemente mit sehr gefühlvoller Linienführung.

Wenn Sie nun wieder mal den Eindruck haben, dass alle Motive schon abgelichtet sind, und sie besser die Kamera an die Seite legen sollten, dann vergessen Sie weder den Leitsatz der Kölner vom „Spaß an der Freud“, noch den Satz von Emile Zola *„Nach meiner Ansicht kann man nicht behaupten etwas gesehen zu haben, bevor man es fotografiert hat.“*

Zum Schluß möchte ich Ihnen den großen Fotowettbewerb „Blende 2009“ zum Mitmachen empfehlen. Dieser Wettbewerb wird von zig deutschen Tageszeitungen ausgeschrieben und besteht aus zwei Runden. Die erste Jury findet bei der jeweiligen Zeitungsredaktion statt, die zweite dann bundesweit

## Tipps und Tricks rund um die digitale Fotografie von Peter Kniep

beim Fotoindustrieverband. Auf dessen Webseite, die ich Ihnen schon mal empfohlen habe [www.prophoto-online.de](http://www.prophoto-online.de) erfahren Sie alles Wissenswerte zum Wettbewerb, der oft im September / Oktober endet. Also Abgabedatum nicht verpassen. Ganz nebenbei gibt es wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Auf der Webseite gibt es Galerien aus den vergangenen Wettbewerben, haufenweise Tipps und Tricks zu allen Bereichen der Fotografie, Informationen zu Messen und Neuheiten und vieles mehr.

Vergessen Sie aber bei aller Begeisterung für die große weite Internetwelt nicht die BSW eigene Homepage [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de). Die „Konkurrenz“ schläft nicht, wie die überarbeitete Seite des Dachverbandes „DVF“ beweist. Wir müssen interessant und aktuell bleiben, nur so sind die Internetsurfer beim riesigen Angebot im Netz zu begeistern und dafür brauchen wir Ihre Mithilfe. Sehr schade finde ich, dass immer noch nur sehr wenige BSW Fotogruppen eine eigene Webseite haben. Da hat sich in den letzten zwei Jahren wenig bewegt. Warum ist das so?

Ich wünsche Ihnen eine schöne Foto- und Urlaubszeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und hoffentlich schreiben Sie mir bald mal, was Ihnen nicht gefällt. Es würde Spaß machen, nach den vielen Jahren dieser „Berichtschreiberei“ endlich mal eine Rückmeldung zu hören.